

Lehrangebote Wintersemester 2009/2010

Institut für Bildungswissenschaften

Bitte berücksichtigen Sie, dass ständig aktuelle Änderungen vorgenommen werden!!!

1. Modul (nur Lehramtsstudenten im 1. und 2. Semester)

Mo 12.10.09 Einführung in das erziehungswissenschaftliche Begleitstudium sowie
10-11 das Sozialpraktikum für Lehramtsstudenten
4005001 Wolfgang Pospischil, Gabriele Förster
Hörsaal Makarenkostraße

Eine einmalige Veranstaltung, die einen Überblick über alle Pflichtpraktika des Lehramtsstudiums bietet, insbesondere aber auf mögliche Praktikumsfelder und Institutionen, auf inhaltliche Schwerpunkte des Sozialpraktikums sowie auf die Anfertigung des Praktikumsberichts hinweist.

(Pflichtveranstaltung für Erstsemester und ggf. Nachzügler vor Aufnahme des Sozialpraktikums)

Mo 10-11 Einführung in die Erziehungswissenschaft (Vorlesung)
4005003 Beginn: 19.10.09
Gabriele Förster
Hörsaal „Kiste“, Makarenkostraße

In dieser Einführungsveranstaltung in die Erziehungswissenschaft werden nach einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung unserer Wissenschaft theoretische Hauptströmungen, Grundbegriffe und Räume pädagogischen Handelns im Mittelpunkt stehen.

In der ersten Vorlesung am 12.10.2009 erfolgt zu Beginn eine Einführung in das erziehungswissenschaftliche Begleitstudium für Lehramtsstudenten.

Keine Einschreibung!

Literatur:

HÖRNER, W./DRINCK, B./JOBST, S.: Bildung, Erziehung, Sozialisation. Opladen & Farmington Hills 2008

KRÜGER, H.-H./HELSPER, W. (Hrsg.): Einführung in die Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft. Opladen⁷ 2006

KRÜGER, H.-H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen⁴ 2006

KRON, F. W.: Grundwissen Pädagogik. München, Basel 2001

2. Modul (nur Lehramtsstudenten 2. Semester)

Entwicklungspsychologie

Di 14-16 Entwicklungspsychologie I (Vorlesung)
4120401 Horst Krist
HS Makarenkostr.

Im ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesung zur Einführung in die Entwicklungspsychologie werden die folgenden Themen behandelt:

- Geschichte und Gegenstand der Entwicklungspsychologie
- Methoden der Entwicklungspsychologie
- Entwicklungspsychologische Grundbegriffe und Theorien der Entwicklung
- Körperwachstum und psychomotorische Entwicklung
- Wahrnehmungsentwicklung
- Sprachentwicklung
- Informationsverarbeitung und Gedächtnisentwicklung
- Kognitive Entwicklung (Piagets Theorie, Konzepte, Problemlösen)

Scheinkriterien: Klausur (nur LA)

Literatur:

- BUKATKO, D., & DAEHLER, M. W. (2004). Child development: A thematic approach (5th edition). Boston, MA: Houghton Mifflin.
- FLAMMER, A. (1996). Entwicklungstheorien: Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung (2. Aufl.). Bern: Huber.
- OERTER, R., & MONTADA, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.
- SIEGLER, R., & ALIBALI, M. W. (2004). Children's thinking (4th ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice Hall.
- SIEGLER, R., DELOACHE, J., & EISENBERG, N. (2005). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. München: Elsevier.
- TRAUTNER, H. M. (1991). Lehrbuch der Entwicklungspsychologie (Band 2). Göttingen: Hogrefe.
- TRAUTNER, H. M. (2003). Allgemeine Entwicklungspsychologie (2. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Fr 10-12 **Seminar Entwicklungspsychologie I (Seminar)**
4120403 **Horst Krist**
 HS1

Beginn: 23.10.09

In diesem Seminar werden die in der Vorlesung "Entwicklungspsychologie I" behandelten Themen vertieft. Die Veranstaltung dient der Prüfungsvorbereitung sowie dem Einüben der Konzeption und Präsentation von Kurzreferaten. Wesentlicher Bestandteil der Übung ist die Arbeit in Kleingruppen.

Scheinkriterien: Aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Literatur: wird in der Veranstaltung bekannt gegeben (vgl. Vorlesung)

Di 10-12 **Bindungsentwicklung (Seminar)**
4120405 **Gudrun Schwarz**
 Raum 401

Die Bindung, die ein Kind im Laufe des ersten Lebensjahres zu seiner Mutter aufbaut, gilt seit John Bowlby als wesentlich für die frühkindliche Entwicklung. Ein spezifisches Bindungssystem entsteht, das in seinen Grundzügen während des ganzen Lebens relativ konstant bleibt. Im ersten Teil des Seminars geht es darum, die wichtigsten Konzepte der Bindungstheorie nach John Bowlby und Mitarbeitern zu erarbeiten und die methodischen Zugänge zur Erfassung von

Bindung in den unterschiedlichsten Lebensaltern kennen zu lernen. Im zweiten Teil des Seminars geht es darum, die Implikationen der Bindungstheorie für den Bereich Beratung und Psychotherapie zu untersuchen.

Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Scheinkriterien: regelmäßige Teilnahme am Seminar; Mitgestaltung des Seminars durch Referat und einen praktischen Teil

Literatur:

BOWLBY, J. (1975). Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung. München: Kindler.

BOWLBY, J. (1976). Trennung. Psychische Schäden als Folge der Trennung von Mutter und Kind. München: Kindler.

BOWLBY, J. (1991). Verlust, Trauer und Depression. München: Kindler.

BRISCH, K. H. (1999). Bindungsstörungen. Von der Bindungstheorie zur Therapie. Stuttgart: Klett-Cotta.

STRAUSS, B., BUCHHEIM, A. & KÄCHELE, H. (2002). (Hg.). Klinische Bindungsforschung. Theorien, Methoden, Ergebnisse. Stuttgart: Schattauer.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Mi 10-12 **Zur Entwicklung mentaler Repräsentationen (Seminar)**
4120407 **Markus Krüger**
 Raum 314

Sowohl anhand von Lehrbuchtexten als auch anhand aktueller Veröffentlichungen wird die Entwicklung mentaler Repräsentationen sowie der Zusammenhang mit weiteren kognitiven Prozessen betrachtet. Auch sollen an ausgewählten Beispielen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu den Arbeiten Piagets dargestellt werden.

Scheinkriterien: Bearbeitung eines Textes, Gestaltung einer Sitzung und Anfertigung einer Ausarbeitung.

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über StudIP. Die Bearbeitung eines Textes und die Mitgestaltung einer Sitzung ist für alle Teilnehmer verbindlich.

Literatur:

Oerter, R. & Montada, L. (Hrsg.) (2008). Entwicklungspsychologie (6. Aufl.). Weinheim: Psychologie Verlags Union

Mi 14-16 **Phänomene der motorischen Entwicklung (Seminar)**
4120409 **Wolfgang Bartels**
 Raum 401

Es wird die motorische Entwicklung des Menschen von der Geburt bis ins hohe Alter thematisiert. Dabei werden zunächst die allgemeinen Grundlagen motorischer Entwicklung im Wechselspiel von Anlage und Umwelt erörtert. Im Weiteren werden dann die Phänomene der motorischen Entwicklung in einzelnen, besonders ausgezeichneten Lebensabschnitten genauer betrachtet. Diskutiert werden dabei die Ursachen konkreter Entwicklungsverläufe, aber auch wie die Entwicklung aktiv, positiv beeinflusst werden kann.

Einschreibung: erfolgt über StudIP. 6-20 Teilnehmer.

Scheinkriterien: aktive regelmäßige Teilnahme, Seminarvortrag, schriftliche Ausarbeitung des Referatthemas auf 6-8 Seiten.

Literatur:

- MEINEL, K. & SCHNABEL, S. (1998, 2004, 2007). Bewegungslehre – Sportmotorik. Aachen: Meyer & Meyer
- WILLIMCZIK, K. & ROTH, K. (1999, 1991). Bewegungslehre. Reinbek: rororo.
- MECHLING, H & MUNZERT, J. (Hrsg.) (2003). Handbuch Bewegungswissenschaft- Bewegungslehre. Schorndorf: Hofmann
- HIRTZ, P. & FORSCHUNGSZIRKEL „N.A.BERNSTEIN“ (2007). Phänomene der motorischen Entwicklung des Menschen. Schorndorf: Hofmann

3. Modul (nur Lehramtsstudenten 3. Semester)

**Mo 11-13
4005005** **Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik: Grundlagen pädagogischer Tätigkeit in der Schule (Vorlesung)**
Franz Prüß/Gabriele Förster
Hörsaal Makarenkostraße „Kiste“

Erstmalig wird in einer Vorlesung die Vermittlung der Grundlagen der Schulpädagogik mit der Einführung in die Allgemeine Didaktik verbunden. Im 1. Teil der Vorlesung sollen die Funktionen und Aufgaben von Schule differenziert behandelt, Schultypen mit ihren Spezifika und Entwicklungsprozesse und –probleme bearbeitet werden. Im 2. Teil soll dann an didaktischen Modellen und ihren Bestandteilen zur Nutzung bei der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen gearbeitet und der Übergang zur fachdidaktischen Ausbildung geschaffen werden.

Einschreibung: keine

Literatur:

- BLÖMEKE, S./BOHL, T./HAAG, L./LANG-WOJTASIK, G./SACHER, W. (Hrsg.): Handbuch Schule. Theorie – Organisation – Entwicklung. Bad Heilbrunn 2009
- GESAMTÜBERSICHT wird mit der Vorlesungsgliederung in der 1. Veranstaltung gegeben.

4. Modul (für Lehramtsstudenten ab dem 4. Semester und Ib)**EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN ZUR VORBEREITUNG AUF DIE PRAKTIKA**

**Mo, Di, Mi
4005007** **Einführung in das Orientierungspraktikum**
Aufgaben und Funktionen von Schule – Rolle des Lehrers (Seminar)
Wolfgang Pospischil
Raum 307/301

Termine und Räume:

- Mo 16:00-17:30 Uhr, Raum 301
Di 10:00-12:00 Uhr, Raum 307
Di 14:00-16:00 Uhr, Raum 301
Mi 08:00-10:00 Uhr, Raum 307
Mi 10:00-12:00 Uhr, Raum 307

Ausgehend vom Bildungs- und Erziehungsauftrag werden die Grundfunktionen von Schule näher bestimmt. Darauf aufbauend werden die Rolle von Schule als Bildungsinstitution und Sozialisationsinstanz und die daraus erwachsenden Anforderungen an die Lehrer/innen darge-

Mi 14-16 **Auswertung des Orientierungspraktikums**
4005013 **(Seminar: nach Anmeldung im Sekretariat!)**
Dietmar Roglitz
Raum 307

Auf der Grundlage der eingereichten Praktikumsberichte erfolgt eine Auswertung des Orientierungspraktikums. Schwerpunkt: Verbindung von schulpädagogisch/didaktischen Grundpositionen mit der erlebten, beobachteten und dargestellten Unterrichtspraxis. Den jeweiligen Termin des Auswertungsseminars wählen die Teilnehmer selbst. Beachten Sie bitte die rechtzeitige Meldung im Praktikumsbüro vor Seminarbeginn.

Gesellschaftliche und historische Aspekte von Bildung und Erziehung

Di 16-20 **Zur Internationalität der Reformpädagogik (Seminar, 14-tägig)**
4005021 **Andreas Pehnke**
Raum 319

Die Lehrveranstaltung erschließt Reformpädagogik als eine weltweite Bewegung. Dabei werden die entsprechenden Entwicklungen in Europa, auf den außereuropäischen Kontinenten, aber auch jene innerhalb der Zentren der internationalen Reformpädagogik wie in der *New/World Education Fellowship* und ausgewählte Reformmodelle und ihr Einfluss auf aktuelle Bildungsreformen in verschiedenen Ländern behandelt.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literaturangaben erfolgen in der Einführungsveranstaltung.

Mi 08-10 **„Von Wolfgang Ratke bis Wolfgang Klafki“ - Klassiker der Schul-**
4005023 **pädagogik (Seminar)**
Andreas Pehnke
Raum 314

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen Schul- und Unterrichtsreformer von Wolfgang Ratke über Jan Amon Comenius, Johann Bernhard Basedow, Christian Gotthilf Salzmann, Johann Friedrich Herbart, Otto Willmann bis hin zu John Dewey, Hartmut von Hentig und Wolfgang Klafki.

Einschreibung. im ersten Seminar.

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Blockseminar **„Treibhäuser der Zukunft“ – Einblicke in innovative Schulpraxis**
4005025 **(Seminar)**
Andreas Pehnke
Raum 319

Nach dem relativ schlechten Abschneiden Deutschlands in internationalen Schulleistungsstudien werden hierzulande immer häufiger Fragen innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung diskutiert. Im Mittelpunkt dieses Diskurses steht die Frage: „*Wie kann Schule gelingen...?*“ Im Seminar werden wir dem nachgehen und dabei verschiedene Perspektiven berücksichtigen: die des Lehrers, die des Schülers und die der Institution Schule als solche. Ausgangspunkt unserer Betrachtungen werden praktische Beispiele sein- Schulen, die eine Antwort auf die obige Frage

gesucht und gefunden haben. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Termine hängen zu Beginn des Semesters im Institut aus (Einschreibelliste)!

**Mi 10-12
4005027** **Entwicklungslinien der experimentellen Pädagogik und Psychologie
im 20. Jahrhundert (Seminar)**
Andreas Pehnke
Raum 319

Die experimentelle Pädagogik und Psychologie war der erste Versuch, empirische Erziehungswissenschaften im modernen Sinn zu begründen und sie in Forschung und Lehre zu verankern. So maßgebliche Vertreter wie Wilhelm Wundt, Ernst Meumann, August Lay und Peter Petersen sehen ebenso im Zentrum dieser Seminarreihe wie die von ihnen geförderten Institutionen wie das Leipziger Institut für experimentelle Pädagogik und Psychologie (seit 1906), das Genfer Institut Jean-Jaques Rousseau (seit 1912) oder verschiedene Jugendinstitute des In- und Auslandes.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur:

DEPAEPE, M.: Zum Wohl des Kindes? Pädologie, pädagogische Psychologie und experimentelle Pädagogik in Europa und den USA 1890-1940. Weinheim 1993.

HOPF, C.: Die experimentelle Pädagogik. Empirische Erziehungswissenschaft in Deutschland am Anfang des 20. Jahrhunderts. Bad Heilbrunn/Obb. 2004.

**Di 8-10
4005015** **Geschichte und Gegenwart der Gesundheitspädagogik (Seminar)**
Gabriele Förster
Raum 319

Die 2007 vom Robert-Koch-Institut veröffentlichten Ergebnisse der bundesweiten KiGGS-Studie belegen eine Verschiebung von akuten hin zu chronischen Erkrankungen wie Fettleibigkeit, Asthma oder Allergien und eine Zunahme psychischer Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Vor diesem Hintergrund kommt der schulischen Gesundheitsförderung ein großer Stellenwert zu. Am Beispiel der Greifswalder IGS „Erwin Fischer“ bekommen die Teilnehmer Einblick in ein konkretes Projekt und deren Umsetzung.

Ein geschichtlicher Exkurs schließt sich dem Praxisteil der Lehrveranstaltung an.

Einschreibung: Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studenten begrenzt. Bedingung für einen Seminarplatz ist die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung an den Gesundheitstagen der IGS „Erwin Fischer“ Mitte November. Einschreibungen sind ab sofort bei PD Dr. Förster möglich.

Literatur:

HAUG, C.: Gesundheitsbildung im Wandel. Bad Heilbrunn 1991

LOHAUS, A.(Hrsg.): Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter. Göttingen u.a. 2006

WICKI, W. (Hrsg.): Praxishandbuch Gesunde Schule: Gesundheitsförderung verstehen, planen und umsetzen. Bern u.a. 2008

**Mi 8-10
4005017** **Pädagogische Ansätze zur Arbeit mit Kindern in Not (Seminar)**
Gabriele Förster

Raum 319

Kindernöte weisen ein vielfältiges Spektrum auf – die Kinder leiden an Schulversagen und Leistungsstress, an Armut und Luxusverwahrlosung, an Konflikten mit Eltern, Lehrern sowie Gleichaltrigen, an Missbrauch und Gewalt, an Über- und Unterforderung, am Zerbersten von Familien u. a. m. Dieses Seminar will nach einem kurzen geschichtlichen Exkurs Notsituationen der heutigen Kindergeneration beleuchten und auf mögliche pädagogische Hilfsangebote eingehen.

Einschreibung: keine Einschreibung mehr möglich. Plätze ab sofort vergeben.

Literatur:

GEILING, U. (Hrsg.): Pädagogik, die Kinder stark macht. Opladen 2000

ROLFF, H.-G./ZIMMERMANN, P.: Kindheit im Wandel. Weinheim u. Basel 2001

GÖPPEL, R.: Aufwachsen heute. Veränderungen der Kindheit – Probleme des Jugendalters. Stuttgart 2007

Do 8-10 **Einführung in die Medienpädagogik (Vorlesung)**
4005029 **Roland Rosenstock**
 HS 1

Blockseminar **Schulunterricht und Schulpolitik für andere Ethnien in Deutsch-**
4005019 **land: Geschichte und Gegenwart**
 Irina Mchitarjan
 Raum 401

Termine: Vorbesprechung: 16.10.09; 12.00 – 14.00 Uhr
 06./07.11.09; Freitag, 12.00 – 18.00 Uhr, Samstag 08.00 – 14.00 Uhr
 13./14.11.09; Freitag, 12.00 – 18.00 Uhr, Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

5. Modul (nur Lehramtsstudenten 5. Semester)**Pädagogische Psychologie**

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie I (Vorlesung)**
4121401 **Horst Krist**
 HS1

Im ersten Teil der Vorlesung zur Einführung in die Pädagogische Psychologie werden die folgenden Themen behandelt:

I. ALLGEMEINE THEMEN

Geschichte und Gegenstand

Lernen und Motivation

Lernen aus Texten und Vorträgen

Verstehendes Lernen

Lernen zu lernen

Problemlösetraining

II. LERNEN IN UNTERRICHTSFÄCHERN

Mathematik
 Naturwissenschaften
 Lesenlernen
 Textverstehen
 Schreiben

Scheinkriterien: Klausur (nur LA)

Literatur:

- KRAPP, A., & WEIDENMANN, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie (5. Aufl.). München: Psychologie Verlags Union.
- MAYER, R. E. (1999). The promise of educational psychology. Learning in the content areas. Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.
- MAYER, R. E. (2002). The promise of educational psychology. Volume II: Teaching for meaningful learning. Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.
- MIETZEL, G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (8 Aufl.). Göttingen: Hogrefe.
- ROST, D. H. (Hrsg.) (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (3. Aufl.). Weinheim: Beltz.

Mi 12-14 **Lernen mit neuen Medien (Seminar)**
4121403 **Antje Becker**
 Raum 401

In dem Seminar wird das Lehren und Lernen mit neuen Medien in der Hochschule aus psychologisch-theoretischer, praktischer, technischer, organisationaler und didaktischer Perspektive gegeben. Hierzu werden die verschiedenen Formen von virtualisierten Lehr- und Lerntechniken dargestellt und praktisch erprobt, Möglichkeiten des kollaborativen, webgestützten Lernens thematisiert und praktische Einsatzszenarien in der Universität präsentiert und diskutiert.

Scheinkriterien: regelmäßige Teilnahme; Gestaltung einer Seminarsitzung; Hausarbeit

Literatur:

- Die Literatur für die einzelnen Themen wird im Rahmen der Themenvergabe bekannt gegeben. Grundlagenliteratur für alle Teilnehmenden ist:
- ISSING, L. J. & KLIMSA, P. (2002). Informationen und Lernen mit Multimedia im Internet (3. Auflage). Weinheim: PVU.

Blockseminar **Studientechniken, Lernstrategien und Wissensmanagement**
4121405 **Dieta Kuchenbrandt**
 Raum 314

Beginn: 19.10.09

Im Seminar sollen verschiedene Lern- und Studientechniken behandelt werden. Neben der Erarbeitung der psychologischen Grundlagen sollen die vorgestellten Techniken zum Teil praktisch angewendet und eingeübt werden. Themen sind unter anderem: Lerntypen, optimale Gestaltung von Lernprozessen, Planung, Vorbereitung und Pausengestaltung, Mnemotechniken, selbstreguliertes Lernen, Strategien zu Textbearbeitung, Präsentationstechniken etc.

Vorbesprechungstermin: Montag, 19.10.09, 10.15 Uhr, Raum 314

Scheinkriterien: Präsentation, Ausarbeitung

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Lehrangebote für Lehramtsstudenten ab dem 6. Semester Didaktik und pädagogische Handlungskompetenz (Id, Hauptstudium)

Blockseminar **„Treibhäuser der Zukunft“ – Einblicke in innovative Schulpraxis**
4005025 **(Seminar)**
 Andreas Pehnke
 Raum 319

Nach dem relativ schlechten Abschneiden Deutschlands in internationalen Schulleistungsstudien werden hierzulande immer häufiger Fragen innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung diskutiert. Im Mittelpunkt dieses Diskurses steht die Frage: „*Wie kann Schule gelingen...?*“ Im Seminar werden wir dem nachgehen und dabei verschiedene Perspektiven berücksichtigen: die des Lehrers, die des Schülers und die der Institution Schule als solche. Ausgangspunkt unserer Betrachtungen werden praktische Beispiele sein- Schulen, die eine Antwort auf die obige Frage gesucht und gefunden haben. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit.

Termine hängen zu Beginn des Semesters im Institut aus (Einschreibeliste)!

Di 10-12 **Lern- und Verhaltensstörungen (Seminar)**
4005031 **Gabriele Förster**
 Raum 319

In diesem Seminar sollen nach einem allgemeinen Überblick über Lern- und Verhaltensstörungen einzelne Probleme wie Teilleistungsstörungen, Ängste, AD(H)S, Aggressionen und Gewalt detaillierter betrachtet werden. Besonders großer Wert wird darauf gelegt, den zukünftigen Lehrern praxisrelevante Handlungsmöglichkeiten zur pädagogischen Förderung dieser Kinder und Jugendlichen vorzustellen.

Einschreibung: **Die Einschreibeliste ist voll; es sind keine Einschreibungen mehr möglich.**

Literatur:

LINDERKAMP, F./GRÜNKE, M.: Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim, Basel 2007
KLICPERA, C./GASTEIGER-KLICPERA, B.: Psychische Störungen im Kindes- und Jugendalter. Wien 2007
LAUTH, G./GRÜNKE, M./BRUNSTEIN, J. C.: Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen u. a. 2004

Do 8-10 **Das Lernen lernen – Entwicklung von Methodenkompetenz**
4005033 **(Seminar)**
 Wolfgang Pospischil
 Raum 319

Im Hinblick auf selbständiges und lebenslanges Lernen gewinnt die Herausbildung und Entwicklung von Methodenkompetenz eine zunehmend größere Bedeutung.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden Grundlagen und Zusammenhänge von Lernen und Methoden erörtert. Darüber hinaus werden in einem breit gefächerten Übungsteil insbesondere solche innovativen Methoden herausgestellt und Fähigkeiten zu ihrer Anwendung entwickelt, die im Rahmen ihrer Komplexität besonders geeignet sind, ganzheitliches Lernen zu befördern.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur: wird im Seminar bekannt gegeben

Mo 10-12 **Vom Mobbing bis zum School Shooting – Gewalt an Schulen**
4005035 **(Seminar)**
 Susanne Kortas
 Raum 319

School Shooting als das höchste Maß von Gewalt an Schulen ist in der Medienlandschaft allgegenwärtig. Auch in der Wissenschaft und Praxis werden diese Form der Gewalt und vor allem die Lösungsansätze zur Vermeidung dessen stark debattiert. Das Seminar soll versuchen, die Ursachen sowie Vermeidungsstrategien aus verschiedenen Perspektiven, d.h. auch im Gespräch mit verschiedenen Experten, zu betrachten. Dabei soll jedoch nicht nur das School Shooting im Mittelpunkt stehen, sondern jegliche Form von Gewalt an Schulen – beginnend mit dem Mobbing – verbunden mit der Frage, welche Unterstützungsressourcen die Einzelschule zur Verfügung hat, um dem entgegenwirken zu können.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Di 10-12 **Schulforschung – Mittel zur Erhöhung der pädagogischen Hand-**
4005037 **lungskompetenz (Seminar)**
 Susanne Kortas
 Raum 319

Die Verbesserung der Schulqualität ist das oberste Ziel einer jeden Einzelschule. Dabei spielen das Qualitätsmanagement und vor allem die Evaluation als ein Teil des Qualitätsmanagements eine wesentliche Rolle, nicht mehr nur in der wissenschaftlichen Schulforschung, sondern auch in der Praxis. Externe und interne Evaluation sowie wissenschaftliche Forschungsergebnisse sind dabei von besonderer Relevanz für Schulen geworden. Das Seminar befasst sich daher mit der Frage, wie Qualitätsmanagement an Schulen umgesetzt werden kann, was es dabei zu beachten gilt, welche Instrumente zur Messung von Qualität eingesetzt werden und wie mit wissenschaftlichen Forschungsergebnissen umgegangen werden muss, um die pädagogische Handlungskompetenz erhöhen zu können.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird in der Einführungsveranstaltung ausgewiesen.

Do 10-12 **Interkulturelles Lernen (Seminar)**
4005039 **Steffi Koslowski**
 Raum 319

Interkulturelles Lernen ist für das Aufwachsen und Leben in einer kulturell und sozial differenzierten Gesellschaft von grundlegender Bedeutung. Die Beschäftigung mit Kulturenvielfalt, die

Auseinandersetzung mit dem, was „fremd“ erscheint und die Relativierung der eigenen (kultur-gebundenen) Perspektive sind nur einige Aspekte, die damit verbunden sind. Der Schule kommt in diesem Lernprozess eine wichtige Funktion zu. Aber wie kann interkulturelles Lernen konkret im Unterricht realisiert werden? Wie wird Schule zu einem „interkulturellen Lern- und Lebensort“? Was macht „interkulturelle Kompetenz“ aus? Mit diesen u.a. Fragen werden wir uns im Seminar beschäftigen. Ausgehend von einer theoretischen Fundierung der Thematik werden wir im weiteren Seminarverlauf sehr praxisorientiert arbeiten.

Einschreibung: im ersten Seminar

Literatur wird im Seminar ausgewiesen.

Fr 13-15 **Schulische Suchtvorbeugung – Kurs II (Seminar)**
4005041 **Karin Böhme**
 Raum 319

Einschreibung: ***nur Teilnehmer aus Kurs I, Liste liegt schon bei Frau Böhme***

Psychologische Aspekte von Bildung und Erziehung

siehe 2. und 5. Modul!